



Baustart für neue Brücke – Brunnen-Seewen ab Herbst ein Jahr gesperrt



Der Bezirk Schwyz baut die Langenstegbrücke in Ingenbohl neu, mit den Vorarbeiten wurde bereits begonnen. Während der Hauptarbeiten kommt es ab November ein Jahr zur Totalsperrung der Seewenstrasse. **5**

Bild: Petra Imsand

Wegen Brücke: Verbindung Brunnen-Seewen ein Jahr gesperrt

Die Vorbereitungen für den Neubau der Langenstegbrücke haben begonnen. Auch der Schleichweg über Schränggigen/Wylen wird gesperrt.

Christoph Clavadetscher

Ein grosses Bauprojekt jagt im Schwyzer Talkessel das nächste: In Ingenbohl wurde auf der Seewenstrasse in diesen Tagen im Gebiet Alpenrösli mit den Vorbereitungsarbeiten für das Sanierungs- und Neubauprojekt Langenstegbrücke bis Schränggigenstrasse begonnen.

«Der Ersatzneubau der rund 60 Meter langen Brücke ist ein komplexes Bauvorhaben», erklärt Andreas Baumgartner, Projektleiter Tiefbau des Bezirks Schwyz, auf Anfrage des «Boten». Denn neben dem Abbruch der bestehenden Brücke müssen die Seeweren und diverse Werkleitungen vorübergehend umgelegt sowie neue Widerlager und ein Mittelpfeiler erstellt werden. Zudem sind die Brückenplatte, die Zufahrten und die Anschlüsse an die neue Verkehrssituation herzustellen.

Nur Velos dürfen auf den Schleichweg

Anfang November beginnen dann die Hauptarbeiten – und ab dann ist die Seewenstrasse zwischen der Stegstuden und dem «Alpenrösli» ein Jahr lang komplett



Visualisierung der Langenstegbrücke nach den Bauarbeiten, Muota und Seeweren nach der Revitalisierung.

Visualisierung: zvg

gesperrt. Das heisst: Der Verkehr hinten durch zwischen Brunnen und Seewen wird grossräumig über Ibach, Wintersried oder die Gotthardstrasse umgelei-

tet. Auch der Schleichweg zwischen Schränggigen und Wylen wird für den motorisierten Verkehr gesperrt, lediglich Velofahrende dürfen durch. «Die

Schränggigenstrasse respektive die Verbindung über Wylen ist aufgrund der beschränkten Fahrbahnbreite und der wenigen Ausweichmöglichkeiten nicht als Ausweichstrecke nutzbar», sagt Baumgartner. Die entsprechenden Verkehrsanordnungen sind im aktuellen Amtsblatt ausgeschrieben.

Der Bezirk Schwyz als Bauherr betont mit Blick auf die vielen Baustellen in der Region, dass man mit dem Projekt nicht mehr habe zuwarten können. «Der Zeitpunkt für den Neubau der Langenstegbrücke musste aufgrund ihres schlechten baulichen Zustands sowie wegen des geplanten Baustarts für die Groberschliessung Brunnen Nord übergeordnet festgelegt werden», führt Baumgartner aus.

Mit Bau der Muotabrücke West weitere Strasse gesperrt

Dies ist ganz im Sinne der Ingenbohler Gemeindepräsidentin Irène May: «Wir sind dankbar, dass der Bezirk mit dem Neubau der Langenstegbrücke vorwärtsmacht.» Die zeitlichen Massnahmen seien sowohl auf die Renaturierung der Muota abgestimmt als auch

auf die Kurve+, mit der knapp 400 Meter dorfwärts das Entwicklungsgebiet Brunnen Nord erschlossen werden soll.

Es sei aber schon so, dass aufgrund der Vielzahl laufender Bauvorhaben im Talkessel zwangsläufig Abhängigkeiten und Koordinationsbedarf bestünden, so Baumgartner. Zum Beispiel wenn ab Februar 2027 die Muotastrasse in Ibach aufgrund des Baus der Muotabrücke West im Bereich Studenmatt gesperrt sein wird. Dann bleibt nur noch die Umfahrung über die Gotthardstrasse – oder die Autobahn.

Als Laie stellt sich die Frage, wieso während der Bauzeit keine Ersatzbrücke über die Muota und die Seewern gezogen wird. «Eine alternative Strassenführung oder der Bau einer temporären Brücke wurden aus Gründen der Verhältnismässigkeit nicht weiterverfolgt», führt Baumgartner aus. So hätte der Nutzungsplan angepasst werden müssen, und es wären unverhältnismässige Mehrkosten verursacht worden, da durch die zu gewährende Sicherheit – Stichwort Hochwasserschutz – umfassende bauliche Massnahmen notwendig geworden wären.